

# solkat SK200

## Sol-Silikat Fassadenfarbe



Sol-Silikatfarbe für mineralische wie auch kunstharzbeschichtete Fassaden



### PRODUKTBESCHREIBUNG

**solkat SK200** Mit Kieselsol vergütete Dispersions-Silikatfarbe nach VOB/C DIN 18363 2.4.1. Durch Verkieselung, der chemischen Reaktion zwischen Untergrund und Kaliwasserglas, entsteht eine untrennbar mit dem Untergrund verbundene, mikroporöse Einheit. Hierbei wird auch die mineralische Pigmentierung optimal eingebunden. Die perfekte Bindung und Verkieselung auch auf kritischen, Wasser abweisenden, kunstharzbeschichteten Fassaden erlaubt kostengünstige, mineralische Anstrichlösungen von optimaler Dauerhaftigkeit. Im Fassadenbereich auf tragfähigem Kalk- und Zementputz, Beton und Backstein universell einsetzbar. Auch für Wärmedämmverbundsysteme (WDVS) sowie abgewitterte, matte Dispersions- und Silikonharzanstriche bestens geeignet. **solkat SK200** ermöglicht tuchmatte Renovierungsanstriche von höchster Wasserdampfdurchlässigkeit und mineralischem Profil.

### ZUSAMMENSETZUNG

- Rein mineralisches Kaliwasserglas und Kieselsol
- Mineralpigmente: lichtecht und natürlichen Ursprungs
- Organischer Anteil < 5 % (VOB/C DIN 18363 2.4.1.)
- Lösemittelfrei, emissions- und VOC-arm

### TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

- Anwendung im Fassadenbereich
- Haftstark auch auf kunstharzhaltigen Untergründen
- Spannungsarm
- Tuchmatte, mineralische Oberfläche
- Hoch deckend
- Höchste Farbtonbeständigkeit A1 (BFS-Merkblatt Nr. 26)
- Nicht brennbar
- Hoch wasserdampf- und CO<sub>2</sub>-durchlässig, bauphysikalisch wertvoll
- Natürliche Alkalität wirkt gegen Algen und Schimmel

### TECHNISCHE DATEN\*

- Dichte bei 20°C: 1,44 kg/Ltr.
- pH-Wert: 11
- S<sub>d</sub>-Werte (H<sub>2</sub>O): 0,01 m/Klasse V1
- Farbbeständigkeit\*\*: Klasse A1
- Brennbarkeitsklasse: A 2 nicht brennbar
- W<sub>24</sub> Wert: 0,08 kg / (m<sup>2</sup>h<sup>1/2</sup>) /Klasse W3
- Glanzgrad: stumpfmatt
- dynamische Viskosität: 5000 mPas
- VOC-Anteil (max.): 2 g/Ltr.

\* gültig für weiß \*\* gültig für getönt

### FARBTON

- Weiss und Altweiss sowie werksgetönt in Mischfarbtönen nach IBT-Mineralfarbkarte.
- Mit IBT-Silikatvolltonfarbe pastellfarbig abtönbar (Farbtongruppen I, II), sowie als Volltonanstrich.
- Im Volltonbereich (Farbtongruppen III, IV) sind abweichende technische bzw. bauphysikalische Kennwerte möglich. Auf Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) wegen Aufheizefekt nur helle Farbtöne (HBW > 40) einsetzen.

### VERARBEITUNG

#### Anforderungen an den Untergrund

Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein. Geeignet sind mineralische, poröse, saugfähige, wasserabweisende als auch organisch gebundene Flächen mit zumindest teilweise mineralischem Charakter. Bei Neuputz auf ausreichende Standzeit, Trocknung und Aushärtung achten. Ausbrüche und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern. Rissige Untergrün-

Haarrissen vollflächig mit **primolux P38** Haftgrund grob vorbehandeln, bei geringen Strukturdefekten alternativ mit **aerius QF460**. Kritische und veralgte Untergründe je nach Erfordernis mit IBT sanosil S010 vorbehandeln, bemustern. Bei optisch anspruchsvollen Flächen auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung achten.

#### Info zum Standardaufbau

Zweifacher Anstrich mit **solkat SK200**. **solkat SK200** durch Zugabe von **primolux P30** optimal auf Untergrund und Verarbeitung einstellen. Schlussanstrich farbtongleich mit **solkat SK200**. An exponierten Wetterseiten und bei fehlendem Dachüberstand, z.B. an Kirchtürmen oder Lärmschutzwänden, ist ein zusätzlicher Zwischenanstrich mit **solkat SK200** empfehlenswert.

### UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG

**Filmbildende Altanstriche, Kunstharzputze, Wärmedämmverbundsysteme (WDVS):** Gerissene, minderhaftende und glänzende filmbildende Altanstriche möglichst porentief entfernen. Matte, abgewitterte Anstriche auf Haftung und Tragfähigkeit prüfen, kreidende Anstriche abbürsten. Festhaftende Anstriche und Putze gründlich mit Hochdruck reinigen. Veralgte Fassaden mit IBT-Fungizid nach Werkvorschrift behandeln, siehe Hilfsprodukte. Saugende, kreidende oder mürbe Oberflächen mit **lux P30** grundieren. **aerius QF460 Quarzfüller** bei Erfordernis einsetzen. Hinweis zur Fassadenreinigung: Da Kunstharzputze bei Wasseraufnahme quellen und nur langsam wieder trocknen, ausreichend lange Wartezeiten zwischen Reinigung und Anstrich einplanen. Verbundsysteme, Dämmputze und ähnlich druckempfindliche Oberflächen substanzschonend reinigen. Kritische, unbekannte und stark veralgte Untergründe bemustern.

#### Kalkputz (PI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII):

Putz auf Trocknung und Festigkeit prüfen. Sinterhaut auf massivem Neuputz mit Ätzflüssigkeit entfernen, Dünnschichtputze und Verbundwerkstoffe (z. B. WDVS) nicht ätzen. Saugenden Putz mit **primolux P30** grundieren. Luftkalkputz wegen geringer Eigenfestigkeit bemustern.

#### Beton, Faserzement:

Beton mit Hochdruckreiniger und Schalölentferner nach Werkvorschrift porentief reinigen und von Trennmittelresten, Verschmutzungen und Mehlkorn befreien, mit reichlich klarem Wasser nachspülen. Grundierung mit **primolux P30**. Ausgebesserte Fassaden vollflächig mit **aerius QF460** grob nach Erfordernis überstreichen. Faserzement mit **primolux P30** grundieren, bemustern.

#### Naturstein, Backstein, Kalksandstein:

Gründlich reinigen, auf Feuchteschäden und Ausblühungen (z. B. Salzlager, Eisensalze) prüfen, defekte Fugen und Steine ausbessern. Saugende Untergründe mit **primolux P30** vorfixieren. Schwach ausblühfähige Untergründe sowie Porenbeton mit **primolux P30** bei Erfordernis einsetzen.

**Ungeeignete Untergründe** sind waagrecht bewitterte, minderfeste, ausblühfähige, gips- oder lehmhaltige Untergründe, Holzwerkstoffe, Lackierungen und Kunststoffe, sowie glänzende, porenfreie, nicht tragfähige oder plasto-elastische Altanstriche.

**Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Salz- und feuchtebelastete Flächen und Sockelbereiche mit einem **aerius FP340** ausrüsten und vollflächig mit **aerius QF460** behandeln.

# solkat SK200

## Sol-Silikat Fassadenfarbe



Sol-Silikatfarbe für mineralische wie auch kunstharzbeschichtete Fassaden

### VERARBEITUNGSHINWEISE

#### Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen. Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten. Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen und Eloxal – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.

Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen. In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungsladung streichen. Vor Gebrauch **solkat SK200** mit elektrischem Rührquirl gründlich aufrühren. **solkat SK200** durch Zugabe von **primolux P30** optimal streichfähig einstellen. Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf aufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten. Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C. Trocknungszeit: mindestens 12 Stunden pro Anstrich. Frische Anstriche vor Regen schützen, Gerüstfolie vorhängen.

#### VERARBEITUNG

Mit Rolle, Bürste oder im Airless-Spritzverfahren. In sich geschlossene Flächen absolut dünn-schichtig, überlappungsfrei und gleichmäßig in einem Arbeitsgang im Kreuzgang auftragen.

#### Applikation mit Rolle oder Bürste

Geeignet sind Rollen und Bürsten mit gleichmäßigem Anstrichbild. Vermeiden Sie Rollränder, Überlappungen und Anrocknungen, speziell an Gerüstlagen. Ränder ansatzlos nass-in-nass zusammen mit der Fläche beschneiden. Als gebürstete Oberfläche richtungslos mit einer Mineralfarbbürste vertreiben.

#### Anstriche

Grundanstrich: Je nach Untergrund und Arbeitsweise mit etwa 5 % – 15 % **primolux P30** optimal streichfähig einstellen.

Schlussanstrich: Nach frühestens 12 Stunden, unverdünnt oder mit etwa 5 % **primolux P30** eingestellt.

#### Spritzverfahren (Airless)

Düse: 0,79 mm / 0,031 Zoll. Produkt unbedingt vor Gebrauch absieben. Gleichmäßig und dünn-schichtig auftragen, anschließend mit Bürste oder Rolle gleichmäßig nachverschlichten.

### HILFSPRODUKTE

**primolux P30**, Grundierungs- und Verdünnungsmittel. Ätzflüssigkeit, zur Entfernung von Sinterschichten bei massivem Neuputz. Dünn-schichtputze und WDVS nicht ätzen, bitte Technisches Merkblatt und Sicherheitsdatenblatt beachten.

IBT-Fungizid, gegen Veralgung. Verarbeitung nach Werkvorschrift. Wirksamkeit objektabhängig vorab anhand länger bewitterter Probefläche ermitteln. **aerius QF460 Quarzfüller**, faserverstärkter Schlämmsatz in Pulverform für gefüllte Grund- und Zwischenanstriche. Einen Eimer **solkat SK200** mit 4 kg **aerius QF460 Quarzfüller** versetzen und mit etwa 2 kg **primolux P30** verdünnen. Bei gewünschter höherer Füllkraft sind auch 8 kg **aerius QF460 Quarzfüller**

Mit Bürste ansatzfrei streichen.

### VERBRAUCH UND GEBINDEGRÖßEN

Der Verbrauch liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,13 L **solkat SK200** pro m<sup>2</sup> und Arbeitsgang. Untergrundbedingte Verbrauchsabweichungen am Objekt ermitteln. Gebindegrößen: 5 L / 12,5 Ltr.

### REINIGUNG

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

### LAGERUNG

Kühl und frostfrei gelagert mindestens 12 Monate haltbar.

### GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Das Produkt ist alkalisch. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen.

### ENTSORGUNG

Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften. Abfallschlüssel Produktreste: 080112, GISCODE: M-SK01

### WICHTIGER HINWEIS

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind verbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Systemfremde Abtönpasten, Verdünnungen, Grundierungen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.

